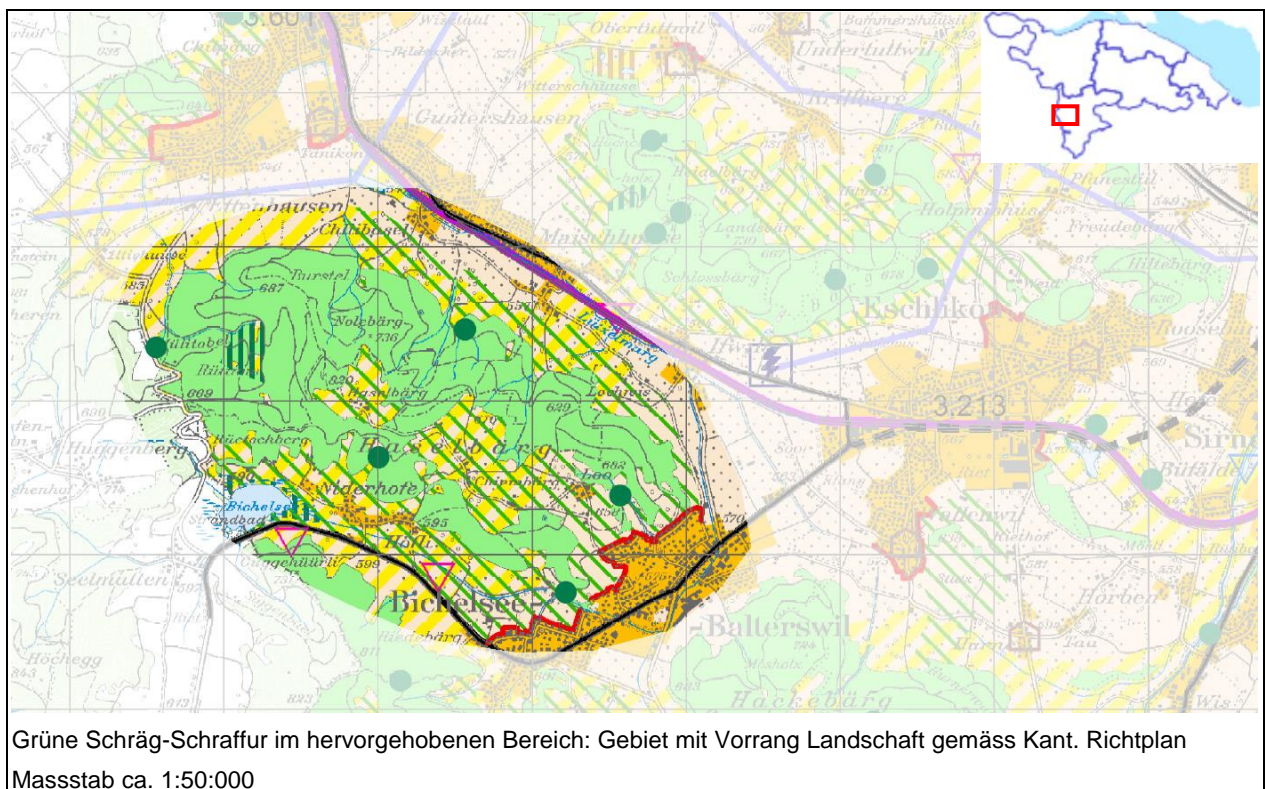


Gebiet mit Vorrang Landschaft Nr. 143: Haselberg / Bichelsee

Stand: Dez 2014



Haselberg / Bichelsee

(Haupt)region	Wil / Frauenfeld
Typ / weitere Themen	3, Kulturlandschaft / Schönheit, Geomorphologie
Beschrieb	<p>Hügel zwischen Guntershausen und Bichelsee-Balterswilen. Die südexponierten Hänge des Tales sind geprägt durch verwinkelte Waldränder, durch Reste von Hangrieden und Magerwiesen sowie durch Wiesenböschungen und Hecken. In den höheren Bereichen auf dem Haselberg wird eine kleinflächige Landwirtschaft betrieben. Ausgedehnte Obstbaum-Gärten prägen den Nordabhang. Das an den Südhang anschliessende Tal mit dem Bichelsee entstand als Schmelzwasserrinne während dem Höhepunkt der letzten Eiszeit am Südrand des Gletschers. An den markant ausgebildeten Prallhängen an den Talflanken und den Terrassenkanten an den Hangfüssen kann die enorme Kraft dieser Schmelzwässer erahnt werden (vergl. Vorranggebiet 146, Littenheid).</p> <p>Das Gebiet mit Vorrang Landschaft Nr. 143 liegt im BLN-Gebiet Nr. 1420 Hörnli-Bergland (Bundesinventar der schützenswerten Landschaften und Naturdenkmäler).</p>
Vorkommende Landschaftstypen	<ul style="list-style-type: none"> - Agrarlandschaft mit hoher Struktur- und Nutzungsvielfalt - Meliorationsgeprägte Agrarlandschaften - Mosaiklandschaften mit Wald-Offenland-Mosaik. - Obstwiesenlandschaften - Intensiv Grünlandschaft (auf Haselberg) <p>(gemäss Katalog der charakteristische Kulturlandschaften der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz)</p>

Ziele

Schutzziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalten der Strukturvielfalt als prägende Landschaftselemente • Freihalten von störenden Hochbauten und negativ in Erscheinung tretenden Anlagen im Hang und auf dem Plateau • Erhalten der Feuchtgebiets-Charakteristiken im Umfeld des Bichelsees
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der landschaftlichen Vielfalt insbesondere durch Ergänzung und Neuanlagen von Hecken, Einzelbäumen und Buschgruppen, Grasböschungen (z.B. bei Ackerterrassen) an Südflanke und Plateau, bzw. durch Ergänzung mit Obstbäumen auf der Nordflanke. • Verstärken der Kleinstrukturiertheit durch Öffnen von kleinen fast zugewachsenen umwaldeten Wiesen (Südflanke), weitere Extensivierungen an den Waldrändern und um den Bichelsee. • Schaffen von Acker-Mosaik in den Ackerbaugebieten mittels nebeneinander liegender schmaler Acker-Kulturflächen, Brachen, Ackerschonstreifen usw.

Fotos 2013 (optimale Betrachtung in digitaler Form auf Bildschirm)



Haselberg mit den offenen Landschaften auf dem Bergrücken. Ganz rechts: Loo, Mitte: Chiemberg, links: Haselbärg (fotografiert von südlich Grund).



Haselberg-Ostflanke mit Loo links oben und Quartier Sunäberg Mitte rechts.



Haselberg-Südflanke.



Südwestflanke mit dem Bichelsee rechts in der Mitte.



Nordflanke östlich Maischhuuse / Uufgänt.



Detail: Obstbaumgärten Uufgänt.



Nordflanke mit Obstbaum-Gärten Maischhuuse (Foto: Donald Kaden 2014).